



# Pressekonferenz

**„Für Linz: In die Pedale treten!“  
Nationalratswahl 2019**

**Vize-Bürgermeister Bernhard Baier**  
Stadtparteiobmann ÖVP Linz

**Abg. z. NR Klaus Förlinger**  
Spitzenkandidat Team Kurz, Wahlkreis Linz und Umgebung

Donnerstag, 29. August 2019  
11.00 Uhr  
Hotel Schwarzer Bär



## Der Weg hat erst begonnen

Seit der Nationalratswahl 2017 ist Klaus Furlinger Nationalrat im Team von Sebastian Kurz – die neue Volkspartei. Klaus Furlinger, geb. 1965 ist verheiratet, Vater von 2 Kindern und führt eine Rechtsanwaltskanzlei in Linz. Sein politischer Werdegang begann bereits in der Schülervertretung und führte über verschiedene Stationen (Gemeinderat, Klubobmann im Gemeinderat, Mitglied im Bundesrat) in den Nationalrat. Klaus Furlinger führt seit vielen Jahren erfolgreich die ÖVP Ortsgruppe am Römerberg.

In den Monaten als Nationalrat war seine Expertise als Rechtsexperte im Parlament gefragt und Klaus Furlinger wurde damit zu einer wichtigen Stütze im ÖVP Parlamentsklub. Gerade für den Wahlkreis Linz und Umgebung ist eine Vertretung im Parlament unverzichtbar, ist Linz und Umgebung doch einer der stärksten Wirtschaftsräume Österreichs. Damit verbunden sind natürlich zahlreiche Herausforderungen die eine direkte und klare Vertretung im Hohen Haus brauchen. Erwähnt seien die Herausforderungen des Verkehrs, der Sicherheit und der Justiz. Klaus Furlinger war hier stets der Anwalt für Linz im Parlament.

### **Besonders festzuhalten sind:**

- Die längst überfällige Reform der Krankenkassen: durch die Reduktion der Sozialversicherungsträger und den dadurch deutlich reduzierten Strukturen kommt es zu einer Einsparung von rund 1 Milliarde Euro.
- Die Flexibilisierung der Arbeitszeit hat sowohl für Arbeitnehmer und Arbeitgeber gravierende Vorteile gebracht. So können einerseits Auftragspitzen einfacher abgearbeitet werden und andererseits durch Überstundenzuschläge größere Einkommen generiert werden oder durch angesammelte Überstunden auch längere Freizeitblöcke ohne den Urlaub zu berühren genommen werden.
- Der Familienbonus und die damit verbundene Steuersenkung für Familien ist eine der größten Errungenschaften in der 2. Republik was die Entlastung von Familien betrifft. Mit dem Familienbonus bleiben den Familien wirklich Monat für Monat deutlich mehr Euros in der Geldbörse.
- Die Reform der Mindestsicherung hat gleich mehrere Effekte: einerseits gibt es Anreize die für Ausbildung und Arbeitsplatz dringend nötigen Sprachkenntnisse zu erwerben. Andererseits kommt es durch die Neuorganisation auch zu Einsparungen in den Gemeinden – hier profitiert insbesondere Linz mit seiner großen Anzahl an Mindestsicherungsempfängern von der kostendämpfenden Wirkung!



## Farbe bekennen für den öffentlichen Verkehr in Linz

Die Verkehrsproblematik im Grossraum Linz lässt sich nur mit einem raschen und massiven Ausbau bis öffentlichen Verkehrs lösen. Dieser Ausbau ist bisher daran gescheitert, weil es einerseits keine sinnvolle Lösung für die Anbindung des Schienennetzes in Linz gegeben hat, andererseits ist das Thema Finanzierung natürlich das Problem schlechthin. Nun ist es so, dass seitens des Landes Oberösterreich ein entsprechender Lösungsvorschlag da ist, der bisher nicht reflexartig seitens der Stadt Linz abgelehnt worden ist. Nun muss die Finanzierung gelöst werden. Das Land Oberösterreich kann diesen großen Brocken alleine nicht stemmen. Die Stadt Linz ist nicht mehr in der Lage irgendeine namhaften Beiträge zu leisten, sodass es auch Aufgabe der Linzer Abgeordneten sein wird, entsprechend Beträge aus dem Bundestöpfen in Wien abzuholen. Der Großraum Linz ist nach Wien die zweitgrößte Wirtschaftsregion mit einem entsprechenden Steueraufkommen, sodass in einer solche Situation, in der die Verkehrslage in Linz ist, entsprechende Hilfe durch den Bund gegeben werden muss.

Ein für die ÖVP Linz ein völlig ungangbarer Weg. Wir bekennen Farbe, wenn es um den Ausbau des öffentlichen Verkehrs in Linz geht. Wir erwarten uns einen nennenswerten Beitrag des Bundes aus der Nahverkehrsmilliarde um die Herausforderungen im Ballungsraum Linz zu lösen.



## Farbe bekennen für ein sicheres Linz

Die Herausforderungen für einen sicheren Wohn- und Lebensraum haben sich in den vergangenen Jahren leider stark verändert. Die Versäumnisse aus 2015 sind nicht noch einmal aufzuzählen und zu wiederholen. Jedenfalls ist daraus eine Herausforderung entstanden, die uns leider noch viele Jahre begleiten und fordern wird. Insbesondere die Exekutive und die Justiz stoßen dabei an ihre Grenzen.

Die Polizei braucht eine Ausrüstung, mit der sie die neuen Aufgaben erfüllen kann. Ob es zeitgemäße Fahrzeuge sind oder Schutzbekleidung auf dem neuesten Stand der Technik. Unsere Polizei braucht die beste zur Verfügung stehende Ausrüstung um ihre Aufgaben optimal gesichert erledigen zu können und jeden Tag wieder gesund aus dem Dienst zu gehen.

Daneben braucht die Justiz mehr Personal. Es ist insbesondere für die Exekutive mehr als frustrierend und auch für die Bevölkerung ein absolut unbefriedigender Zustand, wenn die Exekutive zwar in allen Bereichen Höchstleistungen erbringt, gleichzeitig aber die Justiz in der Abwicklung der Verfahren nicht nachkommt und es dadurch zu weiteren Straftaten kommt. Statten wir die Justiz personell so aus, dass es zu keinen Rückständen bei den Verfahren kommt – sei es im Fremden- und Asylrecht, als auch im Strafrecht. Eine schnelle Abwicklung von Verfahren spart am Ende jedenfalls dem Staat und damit uns Steuerzahlern eine große Summe Geld.



## Farbe bekennen für das Klima

Eine Klimaveränderung ist nicht wegzureden. Wir spüren einerseits die starken Temperatursprünge und andererseits auch stärkere Unwetter. Dabei können wir alle Beiträge für den Schutz unserer Umwelt leisten. Ob wir auf überflüssige Verpackungsmaterialien beim Einkauf verzichten, ob wir kurze Strecken zu Fuß gehen, mit einem öffentlichen Verkehrsmittel zurücklegen oder zum Fahrrad greifen. Klimaschutz zu Hause bedeutet nicht immer einen Einschnitt in der Lebensqualität in Kauf nehmen. Farbe bekennen für das Klima heißt oft einfach nur kurz nachzudenken und sorgsam umzugehen – beim saisonalen Einkauf auf dem Bauernmarkt, beim Ausflug mit der Familie oder einfach am Weg in die Arbeit – Möglichkeiten haben wir Tag für Tag viele.

Wir bekennen Farbe und Treten für Linz in die Pedale!

Wir besuchen alle Linzer Stadtteil im Rahmen unserer Wahlkampfaktivitäten mit dem Fahrrad. Auch die Werbemittel transportieren wir selbstverständlich mit den Rädern. Wir wollen dabei mit den Menschen ins Gespräch kommen und zu erfragen, welche Erwartungen an Sebastian Kurz und die neue Volkspartei gestellt werden. Dazu machen wir 23 Stationen im gesamten Stadtgebiet. Wir gehen dorthin wo die Menschen sind, weil wir Politik für und mit den Menschen machen!



## Für Linz: In die Pedale treten! Tourplan

### **Samstag, 31. August**

09:00 Uhr	Ebelsberg	Spar
12:00 Uhr	Neue Heimat	Interspar

### **Freitag, 6. September**

11:00 Uhr	Kleinmünchen	Eurospar
13:00 Uhr	Auwiesen	Wüstenrotplatz
15:30 Uhr	Franckviertel	Brunnenplatz

### **Samstag, 7. September**

14:00 Uhr	Stockhof-Domviertel	Herrenstraße
-----------	---------------------	--------------

### **Sonntag, 8. September**

10:00 Uhr	Römerberg	Fam. Mayrbäuerl
13:00 Uhr	Scharlinz	Pfarre St. Antonius

### **Freitag, 13. September**

11:00 Uhr	Neustadt	Südbahnhofmarkt
13:30 Uhr	St. Magdalena	EKZ Biesenfeld
15:30 Uhr	Urfahr	Lentia City

### **Samstag, 14. September**

13:30 Uhr	Hafenviertel	Hofkneipe
14:30 Uhr	Urfahr	Pfarre St. Leopold

### **Freitag, 20. September**

12:30 Uhr	Froschberg	Spar
14:30 Uhr	Auhof/Dornach	Winklermarkt
16:30 Uhr	Stockhof-Domviertel	Schwarzer Bär

### **Samstag, 21. September**

08:00 Uhr	Bindermichl	Grünmarkt
10:00 Uhr	Spallerhof	EKZ Muldenstraße
12:30 Uhr	Lustenau	Spar

### **Sonntag, 22. September**

10:00 Uhr	Froschberg	Fam. Finner
-----------	------------	-------------

### **Freitag, 27. September**

10:00 Uhr	Harrach/Pfarrviertel	Pfarrplatz
12:00 Uhr	Scharlinz	Apotheke Turmstraße
14:00 Uhr	Solar City	Lunaplatz